

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (1999-2000)
Heft:	66
Rubrik:	Altersmythos XLII : Altersheimeintritte erfolgen meist aus sozialen Gründen (Alleinsein)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos XLII

Altersheimeintritte erfolgen meist aus sozialen Gründen (Alleinsein).

Wirklichkeit:

Nicht nur Pflegeheim- sondern auch Altersheimeintritte erfolgen wegen vorgerücktem Alter und vor allem wegen gesundheitlich bedingten Alltagsbehinderungen. Weniger Heimeintritte erfolgten bei Verheirateten und Betagten, die mit betreuungsbereiten Verwandten zusammenleben.

Begründung:

Die Befragung von 2.232 zu Hause und 2.918 in Heimen lebenden über 60jährigen Deutschen ergab als Determinanten für Heimeintritt:

Determinante	%	das heisst:
• Alter über 60	37%	jedes zusätzliche Altersjahr über 60 erhöht die Heimeintrittsrate um 37%, für 80Jährige um 740%, für 90Jährige um 1.110%
• Gesundheitsbedingungen	532%	Starke Alltagsbeeinträchtigung erhöht die Heimeintrittsrate um 532%
• Nicht befragbar sein	609%	nicht befragbar – meist dement – sein, erhöht die Heimeintrittsrate um 609%
• verheiratet sein	- 66%	verheiratet sein reduziert die Heimeintrittsrate um 66%
• bei Behinderung mit jemandem im gleichen Haushalt zusammenleben	- 81%	Mehrpersonenhaushalte vermindern die Heimeintrittsrate um 81% bei Behinderten

Keinen signifikanten Einfluss haben bei Kontrolle für die genannten fünf Faktoren:

das Geschlecht,

die Wohngegend,

Nachbarschaftsbesuche

und Mehrpersonenhaushalte (ohne Alltagsbehinderung),

das heisst der Einfluss weiterer Personen im Haushalt liegt in ihrem Betreuungs- und Pflegepotential begründet, nicht in der Gewährung einer sozialen Integration Behinderter.

Klein T.: Der Heimeintritt alter Menschen und Chancen seiner Vermeidung, Z. Gerontol Geriat 31: 407 – 416, 1998
